

Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: 2020/028

Datum der Freigabe: 05.02.2020

Amt:	Bauamt/Bauverwaltung	Datum:	05.02.2020
Bearb.:	Annette Kießig	Wiedervorl.:	
Berichterst.:	Ulrich Bendlin		

Beratungsfolge	Termin	Behandlung
Finanzausschuss Arnis	25.02.2020	öffentlich
Stadtvertretung Arnis	25.02.2020	öffentlich

Abzeichnungslauf

Betreff

Beweidung der Noorwiesen und Anlage eines Naturerlebnispfades

Sach- und Rechtslage:

Die in dem beigefügten Lageplan eingezeichnete Fläche der Noorwiesen befindet sich zum größten Teil im Eigentum der Stadt Arnis. Aufgrund ihrer direkten Nähe zur Schlei ist die Fläche ökologisch bedeutend. Da die Fläche brach liegt und verschliffen ist, ist die ökologische Wertigkeit nach und nach gesunken.

In Zusammenarbeit mit dem Naturpark Schlei ist es geplant, den Standort zu revitalisieren. Durch eine Beweidung mit Galloways soll das Schilf zurückgedrängt und ein Habitatmosaik unterschiedlicher Lebensräume für Flora und Fauna geschaffen werden. Ziel ist die Entwicklung einer nischenreichen Fläche und die Steigerung der Artenvielfalt.

Das Projekt umfasst:

- Umzäunung des Bereiches und Überbrückung der Entwässerungsgräben an zwei Stellen. Ein Pächter, der die Flächen mit Galloways naturverträglich beweidet, konnte bereits gefunden werden
- Beschilderung eines Teilstücks des Rundwanderweges. Es sollen fünf Stationsschilder im Format DIN A3 zu den Themen eiszeitliche Entstehung der Landschaft, das Gewässer Schlei, Feuchtgrünland und Beweidung, Entstehung eines Niedermoors sowie die Typen des Niedermoors aufgestellt werden. Ziel ist es, im Rahmen eines Naturlehrpfades über Landschaft, Flora und Fauna zu informieren.
- Aufstellung einer Eingangstafel im Format DIN A2 zur Begrüßung und Vorstellung des Lehrpfades

Eine Teilfläche des Projektbereiches befindet sich in Privateigentum. Zurzeit wird die Zustimmung des Eigentümers eingeholt, die Fläche in das Projekt mit einzubinden.

Die Gesamtkosten des Projektes belaufen sich auf 13.900,00 €. Die Mittel stehen im Haushalt 2020 nicht zur Verfügung, sondern müssen außerplanmäßig bereitgestellt werden.

Für das Projekt wurden Fördermittel der AktivRegion Schlei-Ostsee in Höhe von 11.000,00 €

beantragt. Der bei der Stadt Arnis verbleibende Eigenanteil, d.h. Kosten, die nicht durch Fördermittel gedeckt werden können, beläuft sich somit auf 2.900,00 €.

Es wird empfohlen,

- das Projekt aufgrund der ökologischen Bedeutung vorbehaltlich der Bewilligung der beantragten Fördermittel durchzuführen
- die hierfür erforderlichen Mittel in Höhe von 13.900,00 € im Haushalt 2020 außerplanmäßig zur Verfügung zu stellen

Finanzielle Auswirkungen:

JA NEIN

Betroffenes Produktkonto:

Auszahlungen 3/55100/785300

Einzahlungen 3/55100/681800

Ergebnisplan Finanzplan

Beschlussvorschlag:

Die Stadtvertretung beschließt,

- den Projektbereich gemäß Anlage einzuzäunen und beweiden zu lassen
- fünf Stationsschilder und eine Eingangstafel auf einem Teilstück des Rundwanderweges aufzustellen
- Hierfür Mittel in Höhe von 13.900,00 € außerplanmäßig im Haushalt 2020 zur Verfügung zu stellen

Der Beschluss steht unter dem Vorbehalt, dass die beantragten Fördermittel bewilligt werden.

Anmerkung:

Die Stadtvertretung hat in ihrer Sitzung am 25. Februar 2020 einstimmig wie folgt beschlossen:

Die Stadtvertretung beschließt,

- den Projektbereich gemäß Anlage einzuzäunen und beweiden zu lassen
- fünf Stationsschilder und eine Eingangstafel auf einem Teilstück des Rundwanderweges aufzustellen
- Hierfür Mittel in Höhe von 13.900,00 € außerplanmäßig im Haushalt 2020 zur Verfügung zu stellen

Der Beschluss steht unter dem Vorbehalt, dass die beantragten Fördermittel bewilligt werden.

Zusätzlich werden für den Unterhalt der nicht im Grundbesitz der Stadt Arnis befindlichen Fläche 500,- € pro Jahr eingestellt und der Abschluss des Gestattungsvertrages genehmigt.

Anlage(n)



Lebensraum Feuchtwiese

Alle Feuchtwiesen haben vier Kennzeichen gemeinsam: eine offene weite Landschaft, einen hohen Grundwasserspiegel mit häufigen Überschwemmungen, einen vielfältigen Bewuchs sowie extensive Bewirtschaftung mit später Mahd oder Beweidung. Feuchtwiesen sind vom Menschen geschaffen und würden ohne regelmäßiges Mähen verbuschen. Auch in der modernen Agrarwirtschaft brauchen Feuchtwiesen ihren festen Platz, denn sie sind Lebensraum für viele Tiere und Pflanzen.

Mit Ruhe und Geduld
Gesäeter Regen besonders von Herbst bis Frühjahr in Feuchtwiesen ein und ziehen dort nach Nahrung. Strohhalben stehen sie wartend im Gras. Entdecken sie z.B. eine Wildmaus, stoßen sie blitzschnell mit ihrem langen Schnabel zu. Zu weiteren Aktivitäten kann es nur vor allem bei der Hochzeit in spärlichen Gewässern beschränkt sein.

Futter für den Nashorn
Die Bodenwelt der Feuchtwiesen steckt zahlreiche Insekten an. Schneckenfliegen sind hier ihre Futtergrundlage. Ihre Raupen sind oft auf bestreute Blätter als Futtergrundlage. Die Fliegen des Auenzuges bevorzugen z.B. die Blätter des Wasserhahnenfußes. Die diese Pflanze häufig vorkommt, kann sich der Schneckenflug entwickeln.

Zwischen Wasser und Land
Feuchtwiesen als Übergangsbereich zwischen Wasser und Land sind begünstigt für Artenvielfalt für Amphibien wie Laichfrosch, Moorfrosch und Fettauchschnecke. Zum Laichen und als Larvenlebensraum bedecken sie eine Neopflanzung. Danach ziehen sie bewachte Landschaften wie Feuchtwiesen, die ihren Ruf nach und Fortbewegungsfähigkeit bieten und durch ihre hochflurige Mikrolandschaft für „Wasserhahnenfüßler“ sorgen. Reptilien wie die Ringelnatter profitieren davon auf andere Weise: Für sie sind Feuchtwiesen wegen der zahlreichen Amphibien schreckliche Jagdreviere.

Unser Zehnfuß
Feuchtwiesen sind prädestiniert für die heimische Vogelwelt, wie z.B. die Watvögel. Viele von ihnen sind gänzlich oder gar vom Aussterben bedroht. Vögel wie Bismarck- und Grauhäufigel brauchen feuchte Böden, um dann nach Nahrung suchen zu können. In der überschaubaren Landschaft ohne Büsche und Bäume können die Fische schnell erkennen. Es sind Feuchtwiesen Fruchtbereiche für die immer sehr wertvollen Meeres- und Südwasser. Daher werden auch Moorbraten im Feuchtwiesen oft.

Paradies aus Mischweiden
Folter mehr ein Baumstamm steht vor Johann (24.06.) oder am im Gebirgsraum. Wegen des schweren Bodens wurde nur mit der Handarbeit gemacht. Durch die gute Hand konnte Pflanzenstängel (gerade) nicht wie andere in Höhe ihre Ähren aufbauen. Leichtere nichtgerechene Pflanzen werden gelindert und hochwachsende Kirschen, Weiden, Weiden und Weiden, setzen sich hochwachsende Pflanzen durch.

Gefährdetes Paradies
Umgebung von Stille in Auenland, Erhebung und vitaminreichere Nutzung – in den letzten Jahrzehnten wurden Feuchtwiesen immer stärker. Feuchtwiesen gehören in Mitteleuropa zu den am wenigsten Lebensräumen und sie erfahren auch durch Menschen mit ihrer Stillezeit, welche weiß man mehr um ihre Bedeutung und versucht zunehmend, Feuchtwiesen zu pflegen zu erhalten oder sogar zu restaurieren.

Nat